

# Beschlussvorlage



Kreis  
Bergstraße

**Vorlage Nr.:** 17-1565  
erstellt am: 12.02.2015

Abteilung: Personalmanagement  
Verfasser/in: Frau Sonja Unger  
Aktenzeichen: L-1/3 / L-F

## **Frauenförderplan des Eigenbetriebes Schule und Gebäudewirtschaft - Änderung, Berichterstattung und Festlegung neuer Zielvorgaben**

### **Beratungsfolge:**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Status</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Betriebskommission Schule und Gebäudewirtschaft Umlaufverfahren	27.02.2015	N	Vorbereitende Beschlussfassung
Betriebskommission Schule und Gebäudewirtschaft	16.03.2015	N	Vorbereitende Beschlussfassung
Kreisausschuss	02.03.2015	N	Vorbereitende Beschlussfassung
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	13.03.2015	Ö	Vorbereitende Beschlussfassung
Kreistag	16.03.2015	Ö	Abschließende Beschlussfassung

---

### **Beschlussvorschlag:**

Die Betriebskommission / Der Kreisausschuss / Der Haupt-, Finanz- und Personalausschuss empfiehlt dem Kreistag, folgende Punkte zu beschließen:  
Durchführung des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes (HGIG)

- I. Änderung des Frauenförderplans für den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft aufgrund der Neuorganisation des Eigenbetriebs Schule und Gebäudewirtschaft
- II. Berichterstattung gem. § 6 Abs. 6 HGIG für den Eigenbetrieb Schule und Gebäudewirtschaft
- III. Festlegung neuer Zielvorgaben für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2016 für den Eigenbetrieb Schule und Gebäudewirtschaft.

### **Erläuterung:**

Der Frauenförderplan für den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft wurde am 16.12.2013 mit einer Laufzeit von sechs Jahren vom Kreistag beschlossen. Für die Zeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2014 wurden verbindliche Zielvorgaben festgelegt, um den Frauenanteil in allen Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, zu erhöhen.

Gemäß § 6 Abs. 6 Satz 2 HGIG ist die Dienststelle, die den Frauenförderplan aufstellt, verpflichtet, dem Kreistag alle zwei Jahre über die Entwicklung des Frauenanteils an den Beschäftigten sowie über die Handlungsschwerpunkte (§ 5 Abs. 8) und sonstige Maßnahmen der Förderung (§§ 7 bis 13) aufgrund von Frauenförderplänen zu berichten.

#### I.

Gem. § 6 Abs. 6 S. 3 i.V.m. § 5 Abs. 5 S. 1 HGIG ist der Frauenförderplan nach Ablauf des Zwei-Jahres-Zeitraumes entsprechend anzupassen, wenn sich wesentliche Voraussetzungen des Frauenförderplanes ändern. Aufgrund der Neuorganisation des Eigenbetriebs Schule und Gebäudewirtschaft wurden alle Schulsekretärinnen zum 01.01.2015 von der Kreisverwaltung zum Eigenbetrieb versetzt. Dies erfolgte ebenso mit dem Personal der ehemaligen Schulabteilung.

Daher ändert sich die Unterrepräsentanz in den nachfolgenden Entgeltgruppen im Eigenbetrieb Schule und Gebäudewirtschaft zum Stichtag 01.01.2015 wie folgt:

#### Beschäftigte:

Entgeltgruppen	EG 5
	EG 6
	EG 7
	EG 10
	EG 11
	EG 12
	EG 14
	EG 15

#### II.

##### 1. **Berichterstattung über die Zielvorgaben, die bis zum 31.12.2014 zu erfüllen waren**

###### **a) Stellenbesetzungen**

Für den Zeitraum 01.01.2013 bis 31.12.2014 wurde eine Stelle in einem Bereich, in dem Frauen unterrepräsentiert sind, mit Zielvorgaben versehen. Die statistischen Daten zur Ermittlung der Unterrepräsentanz orientieren sich am Frauenförderplan und damit am Personalstand vom Januar 2013.

Die Zielvorgaben wurden unter folgenden Aspekten festgelegt:

- ist abzusehen, welche Stellen infolge des Erreichens der Altersgrenze bzw. des Beginns der Freistellungsphase der Altersteilzeit frei werden?
- gibt es nicht besetzte Stellen zum Zeitpunkt der Fortschreibung des Frauenförderplans?

Die nachfolgende Aufstellung verschafft einen Überblick über die bisherigen Zielvorgaben und ob und ggf. wie diese Zielvorgaben erfüllt wurden.

Besoldungsgruppe/ Entgeltgruppe	Anzahl zu besetzender Stellen		Zielvorgaben Frauen Besetzung in %		Bemerkungen	Zielvorgabe
	2013	2014	2013	2014		
EG 6	1		51%		Es lagen keine Bewerbungen von Frauen vor.	nicht erfüllt
<b>Summe</b>	<b>1</b>	<b>0</b>				

## 2. Berichterstattung über Einstellungen/Beförderungen ohne Zielvorgaben im Zeitraum 01.01.2013 bis 31.12.2014

Außer bei den Stellen, die mit Zielvorgaben versehen waren, erfolgten in Entgeltgruppen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, weitere Einstellungen.

Diese Stellen waren nicht mit Zielvorgaben versehen, da entweder die Stellenbesetzung nicht absehbar war oder es sich um befristete Stellen handelte. Die Einstellungen sind im Folgenden zusammengefasst.

Zusammenfassung:

Entgelt- bzw. Besoldungsgruppe	Einstellungen insgesamt	davon männlich	davon weiblich
EG 5	6	5	1
EG 6	8	8	0
EG 10	1	1	0
EG 11	3	2	1

## 3. Stellungnahme der Frauenbeauftragten

### Geschlechtergerechte Verwaltungssprache:

Diese laufende Maßnahme wird weitestgehend umgesetzt (z.B. Stellenausschreibungen, Dienstvereinbarungen) und von den Frauenbeauftragten begleitet. Bei Fragen stehen die Frauenbeauftragten beratend zur Verfügung.

### Qualifizierung von Nachwuchsführungskräften:

Jahr	Anzahl	Aufteilung	Davon vom EB Schule und Gebäudewirtschaft
2013/2014	4 Personen	4 Frauen (davon 1 in Teilzeit)	-

Im Rahmen der Masterarbeit (April bis September 2015) von Frau Julia Mühlfeld – Abteilung Personalmanagement - erfolgt eine umfassende Evaluation des Programmes. Daher wird an dieser Stelle auf weitere Ausführungen verzichtet.

## **Lehrgänge „Officemanagement im Schulsekretariat:**

Der Zertifikatslehrgang zur Office-Managerin wurde erfolgreich umgesetzt und wird auch weiterhin fortgeführt. An dem Kurs 2013/2014 haben 9 Schulsekretärinnen teilgenommen, insgesamt waren es 83 Schulsekretärinnen, die den Lehrgang seit 2006 erfolgreich absolviert haben.

## **Girls und Boys Day:**

Im Jahr 2013 gab es ein Angebot „Rund um die Gefahrenabwehr“, bei dem sich insgesamt 9 Mädchen und 5 Jungen einen Überblick über Feuerwehr, Katastrophenschutz, Rettungsdienst und Leitstelle machen konnten. Außerdem nutzten 3 Mädchen und 1 Junge noch die Chance sich über die Arbeit in den Abteilungen Bauen und Umwelt, Jugendamt und Pflegestützpunkt zu informieren.

Im Jahr 2014 wurde ein EDV-Kurs angeboten, an dem 12 Mädchen teilnahmen. Darüber hinaus wurden 2 Mädchen und 3 Jungen in den Abteilungen Personalmanagement, Raumentwicklung/Landwirtschaft und Denkmalschutz, Finanz- und Rechnungswesen und dem Ausländer- und Migrationsamt betreut.

Insgesamt beteiligt sich das Landratsamt 2014 bereits zum 12. Mal aktiv am Girls Day und zum 5. Mal aktiv am Boys Day und hatte schon 369 Mädchen und Jungen zu Gast.

## **Fortbildung und Schulung:**

Fortbildung für Frauen, siehe Lehrgänge für Officemanagement im Schulsekretariat.

Auch die Qualifizierung von Nachwuchsführungskräften spielt hier eine Rolle. In den Jahren 2013/2014 haben 4 Frauen die Chance dieser Weiterqualifikation genutzt.

Im Zuge des Inkrafttretens der neuen Beurteilungsrichtlinien in der Kreisverwaltung wurden alle Beschäftigte zu einer ganztägigen Schulung zum Thema „Die Rolle als Beurteilerin und Beurteiler, Beurteilungsfehler und Stolpersteine“ eingeladen, welche die Funktion als Beurteiler und Beurteilerin in der Kreisverwaltung wahrnehmen.

Darüber hinaus können berufsbegleitende Fortbildungen und Studiengänge in Abstimmung mit der Abteilung Personalmanagement besucht werden.

## **Ausbildung in Teilzeit:**

Eine Ausbildung in Teilzeit ist bei der Kreisverwaltung grundsätzlich möglich, worauf bereits in der Stellenausschreibung hingewiesen wird. Im Jahr 2013/2014 wurde davon keinen Gebrauch gemacht. Die Ausbildung in Teilzeit wurde bis jetzt insgesamt nur einmal in Anspruch genommen.

## **Gender Mainstreaming:**

Die systematische Einbeziehung der jeweiligen Situation, der Prioritäten und der Bedürfnisse von Frauen und Männer in allen Handlungsfeldern bei Planung, Durchführung und Auswertung von Maßnahmen ist ein laufender Prozess und gilt als Leitprinzip in der

Kreisverwaltung. Die Frauenbeauftragten begleiten diese Maßnahmen und stehen beratend zur Verfügung.

**Konzept zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf:**

Maßnahme Familie und Beruf:

Das Frauenbüro hat in Kooperation mit der Stadtjugendpflege Heppenheim ein Angebot für Beschäftigte der Kreisverwaltung für die Ferienspiele 2014 angeboten.

Hier standen insgesamt 15 Plätze bei den Ferienspielen der Stadtjugendpflege für Kinder der Beschäftigten im Alter von 6 bis 16 Jahren zur Verfügung. Leider wurde das Angebot nur sehr gering wahrgenommen.

Maßnahme Pflege und Beruf:

Das Frauenbüro hat in Kooperation mit dem Büro für staatsbürgerliche Frauenarbeit ein Seminar für Beschäftigte der Kreisverwaltung zum Thema „Wenn die Eltern plötzlich Pflege brauchen“ angeboten. Dieses Angebot wurde von 6 Kolleginnen wahrgenommen.

**III. Festlegung neuer Zielvorgaben für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2016**

Im Zeitraum vom 01.01.2015 bis 31.12.2016 sind bei folgenden Stellen in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, Besetzungen absehbar

Besoldungsgruppe/ Entgeltgruppe	Anzahl zu besetzender Stellen		Zielvorgaben Frauen Besetzung in %	
	2015	2016	2015	2016
EG 5	3	0	51%	
EG 6	3	2	51%	51%
EG 2 a	1	0	51%	
<b>Summe</b>	<b>7</b>	<b>2</b>		